

Bremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 148.

Freitag den 25. September 1896.

| 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche in der Verlassenschafts-Sache der Witwe des Friedrich Oppenländer, Schreiners und Krämers hier, Pauline geb. Fried, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung in der Teilung **binnen 15 Tagen**

anzumelden.

Den 22. Sept. 1896.

R. Gerichtsnotariat:
Seib.

Waiblingen.

Große Fahrniß-Auktion und Verkauf eines Waarenlagers.

In der Nachlasssache der Friedrich Oppenländer Witwe hier (Bazar an der Winnender Straße bei der äußeren Remsbrücke) kommt die Haushaltungs-Fahrniß und das Waarenlager am

Samstag, den 26. Sept. d. J. und

Montag, den 28. d. Mts. u. die folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an

in der seitherigen Wohnung im Einzelnen zum Verkauf und zwar: **Samstag, den 26. und wenn nötig Montag, den 28. Sept.** zuerst

die Haushaltungs-Fahrniß an: Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, viele Betten, Küchengeräth, Schreinwerk, namentlich: Kästen, Tische, Sofa, Kommode, Nähmaschine, mehrere Fässer, allgemeiner



Hausrat,

Montag, den 28. Sept. und die folgenden Tage

nach Verkauf der Haushaltungs-Fahrniß, das Waarenlager mit allen in eine Haushaltung erforderlichen Artikeln, insbesondere: Zucker, Schokolade, Mehl, Stearinkerzen, viele Glas- und Porzellan-Waaren, Spazierstöcke, Schuhe, Korbwaren, wollene und baumwollene Garne, Besen, Käse, Schmalz, Seife, Cigarren, Rauchtoback, Essig, Oel u. s. w.

Sowohl Haushaltungs-Gegenstände als Waaren sind in bestem Zustande und ist Gelegenheit geboten — billige Waaren — zu kaufen. Liebhaber sind eingeladen!

Den 24. Sept. 1896.

R. Gerichtsnotariat:
Seib.

Waiblingen.

In der Nachlasssache der Friedrich Oppenländer, Schreiners Witwe, kommt am

Montag, den 28. ds. Mts.
vormittags 11 Uhr

unter Anderem auch zum Verkauf:

1 Leim-Ofen für Schreiner,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

R. Gerichtsnotariat:
Seib.

Privat-Anzeigen.

Kirchengefangverein Waiblingen.

Heute keine Singstunde.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß ich von nächsten **Samstag an, wöchentlich zweimal Dienstag und Samstag** als Bote nach **Ludwigsburg** fahren werde, und wird mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann pünktlich und billig zu bedienen.

Abfahrt 10 Uhr Vormittags.

Achtungsvoll:

Gottlob Klingler, Vorstadt.

K o r b.

S o n n t a g, den 27. September
Nachmittags 3 Uhr

findet im **Gasthaus zur Krone** eine öffentliche

Volksversammlung

statt.

T h e m a:

Die Sozialdemokratie und die Landbevölkerung.

Referent Herr **Herrmann** aus **Stuttgart.**

Wozu wir jedermann freundlichst einladen.

Freie Diskussion.

Der Ausschuß des sozialdemokratischen Verein Waiblingen.

Waiblingen.

Leimdünger,

derselbe ist aus lauter tierischen Abfällen getrocknet und gemahlen und eignet sich vorzüglich für Gärten, Aecker, Wiesen und Weinbau, sowie für Kartoffel, zu haben bei

Georg Wolfmaier,
Bahnhofstr.

Der Halfreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik **J. L. Rösel** Nachfolger in **Nürnberg** ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlwollend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet d. $\frac{1}{2}$ Literkrug 30 Pf. u. d. $\frac{1}{2}$ Literkrug 20 Pf.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller

Telefon Nr. 2779. Stuttgart Militärstr. 117.

Alleinverkauf für Waiblingen bei **D. Reinhardt-Vollmer.**

Stellung-Existenz.

Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hier von eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Carrière. Ausbildung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Absolvierung des Cursus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospect und Programm gegen 20 Pf. durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzstr. 16.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN.

Schnell- und Postdampferlinien nach

Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt ausgezeichnete Verpflegung	Newyork, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien
---	--

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Nähere Auskunft ertheilt:

Imman. Scheffel, Waiblingen. Julius Finck, Witten. Carl Beil, Schorndorf.

Nur Mk. 1.10

ist der Abonnementspreis für die in Neutlingen im 41. Jahrgang erscheinende

Schwarzwälder Kreiszeitung

(alleiniges Oberamtsblatt), nebst den 7 vierseitigen Extrabeilagen „Im Weiwagen“ (täglich), „Witz, Satire und Humor“, „Für Küche und Keller“, „Kinder-Gartenlaube“, „Gartenbau und Landwirtschaft“, „Fürs traute Heim“ und „Am Familientisch“ (je wöchentlich).

vierteljährlich frei ins Haus

Größte, reichhaltigste, billigste und beliebteste

Neutlinger Zeitung.

Vorzügliches Insertionsorgan für sämtliche Inserate

Arbeitsmarkt.

bei billigster Berechnung.

Wohnungs-Anzeiger.

Ausführliche Schwäbische Chronik.

Waiblingen.

Junges fettes

Ruhfleisch

per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt

Friedrich Geß,
Mezger.

Waiblingen.

Zuckerrübenblätter

Können von Samstag ab auf hiesiger Station gegen abputzen und abschneiden abgeholt werden.

Dr. Hartmann's vorzügliche

Rheumatismus- & Gichtmittel

innerlich und äußerlich, per Flasche 1 und 2 Mk. zu haben in Waiblingen bei

Apotheker O. Sträßle.



Volksfestlose

Hauptgewinne 15,000 Mk., 5000 Mk., 1000 Mk.
Ziehung am 30. September 1896.

das Loos zu 1 Mark empfiehlt

C. F. Buck.

Württemberg.

— Nach dem St. A. ist von dem König als Predigttext für die am Sonntag den 4. Okt. d. J. stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtsfestes der Königin in den evang. Kirchen des Landes die Stelle Hebr. 4, 16 „Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird“ bestimmt worden.

— Rektor Reinger an der höheren Mädchenschule in Neutlingen ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden; ferner wurden die Schullehrer Ester in Grünkrug, Edel von Mochenwangen, Mohs Staudenmayer in Böhlerthann und Ant. Wiedmann in Tübingen in den Ruhestand versetzt.

Stuttgart, 22. Sept. (Examen.) An dem Einjährig-Freiwilligen Herbstexamen im Eberhard Ludwigs-Gymnasium, welches gestern begonnen, nahmen 48 Kandidaten teil.

Stuttgart, 22. Sept. Die bekannte Brauerei von Ph. Zahn-Böblingen ist in den letzten Tagen in eine Aktiengesellschaft mit 2 Millionen Mark Kapital verwandelt worden. Der bisherige Besitzer bleibt vorerst Direktor.

Stuttgart, 23. Sept. Ein Schwindel mit Eisenbahnsfahrkarten wurde entdeckt, welchen der Schaffner M. hier und der Schreiner W. in Schorndorf mit einander trieben. Der Schaffner unterließ das Durchlöcher von Rückfahrkarten und gab solche dem W. zur Benutzung, der davon auch Gebrauch machte, wenn er von Schorndorf nach Stuttgart fuhr, wobei natürlich auf die Gültigkeitsdauer vom Tage der Ausgabe der betr. Karten Rücksicht genommen wurde. Am Tage der Haus-suchung fanden sich noch 25 solcher undurchlochter Rückfahrkarten Stuttgart-Schorndorf bei dem W. vor. Die beiden befinden sich in Untersuchungshaft.

Stuttgart, 23. Sept. [Vom Heere.] Morgen kommen je beim IV. Bat. Gren. Reg. 119, Inf. Reg. 121, Gren. Reg. 123 und Inf. Reg. 120, die seit 5. d. zur 20täg. Übung eingezogen gewesenen Mannschaften der Reserveinfanterie, welche zur Auffüllung der IV. Bat. für die Dauer der Herbstübungen bestimmt waren, zur Entlassung. Es sind dies im Ganzen ungefähr 400 Mann. Ebenso gelangen morgen die seit 31. Juli dieses Jahres bei den 7 Inf. Reg. des Armeekorps zur wöchentl. Übung eingezogen gewesenen ehem. Einj. Freiw. der Reserve, welche nicht Offiziersp., oder aus der Liste derselben gestrichen sind, zur Entlassung. Auch diese Mannschaften (ungefähr 200) haben zum größten Teil an den diesjährigen Herbstübungen Teil genommen.

— Die über die Dauer des Manövers aus den Garnisonen Tübingen und Gmünd zum Wachkommando Stuttgart kommandirten, nicht zu den Herbstübungen ausgerichteten Mannschaften sind heute früh mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückbefördert worden.

Canstatt, 22. Sept. Die bekannte Wirtschaft zum wilden Mann von Wagner in der Karlsstraße ging um 36 500 Mk. in den Besitz der Widmatterschen Brauerei, Waiblingen a. F., über.

Canstatt, 23. Sept. Heute Nacht 1 Uhr sprang ein lediger 51 Jahre alter Weber aus Weiskach, bayr. Bez. Amt Neustadt (Unterfr.),

Waiblingen.
Anfang nächster Woche trifft ein
Waggon schöne rote und gelbe

Sand- Kartoffeln

hier ein.

Bestellungen nimmt entgegen
G. Gölber z. Cranbr.

Waiblingen.

Käse-Lager.

Besten Ementhaler

pr. Pfd. 70 Pfg.

Bäcksteinkäs

in kleinen Kistchen für Wirte billigt.

Scheffelsäcke

sowie gebrauchte Säcke pr. St. 30 Pfg. zu haben bei

Karl Klenk beim Adler.

Waiblingen.

Prima fettes

Bockfleisch

empfehlen

Karl Jäger, Metzger.

beim Seilerwasen in den Neckar und wurde bald darauf als Leiche aus dem Mühlkanal gezogen. Krankheit und Arbeitslosigkeit scheinen der Grund zum Selbstmord gewesen zu sein.

Canstatt, 23. Sept. Aus Anlaß ihrer Prämierung mit der goldenen Medaille auf der internat. Ausstellung für Hygiene und Volksernährung in Baden-Baden veranstaltete gestern die Brauerei Canstatt in den elektrisch beleuchteten und festlich ausgeschmückten Räumen der Brauerei ein gelungenes Kellerfest. Die Einladungen zu diesem Feste hatten in ausgedehntem Maße stattgefunden, und so waren auch bald sämtliche Räume gefüllt. Bei Musik, Gesang, Tanz und Vorträgen wurden Bier, Wein und Speisen gegeben, so daß alsbald sämtliche Teilnehmer in fröhliche Stimmung versetzt wurden. Verschiedenen Wirten, die 25 Jahre Abnehmer des Bieres sind, widmete die Brauerei Geschenke.

Stetten, i. R. 22. Sept. Nach 4jähr. Pause wurde gestern Nachm. wieder in etwas ausgedehnter Weise das Jahresfest der hies. Heil- und Pflegeanstalt gefeiert, wozu sich Hunderte von Gästen aus nah und fern einfanden. Eingeleitet wurde die im schönen Anstaltsgarten gehaltene Feier durch einen Posaunenchor und einen Gemeindegesang. Hierauf hielt Schulrat Dr. Frohnmayer aus Stuttgart die Festpredigt. Nach einem weiteren Gesang durch die Kinder nahm Oberlehrer Thum mit denselben eine biblische Unterredung vor. Dieser Katechese folgte ein abermaliger Gesang des Anstaltschores, sodann der von Insp. Pfr. Strebel vorgetragene Jahresbericht. In der Anstalt befinden sich jetzt 428 Pflinglinge, nämlich 215 Schwachsinnige und 213 Epileptische; Aufnahme fanden im letzten Jahre 44 obgleich die Gesuche sich auf gegen 400 belaufen. Schulklassen bestehen 7 mit 103 Schülern; für Erwachsene sind 9 verschiedene Werkstätten im Betrieb, außerdem sind dieselben beschäftigt in der Gärtnerei und in der Landwirtschaft; neu eingeführt ist die Kerbschnitzarbeit für Knaben. Die Einnahmen und Ausgaben beziffern sich auf rund 206 000 Mk. Nach diesem Bericht hielt Reg. Rat. Falch eine herzliche Ansprache, während Dekan Geß aus Waiblingen das Schlußgebet sprach. Mit einem Gemeindegesang schloß dann die Feyer.

Ludwigsburg, 21. Sept. Die Arbeiten bei der Umgehungs-bahn Kornwestheim-Untertürkheim, sowie der hierzu gehörigen Hochbauten, sind nun fertig gestellt, abgesehen von den noch ihrer Vollendung entgegengehenden kleineren Arbeiten auf dem Bahnhof Kornwestheim durch Begung der Wasserleitung und der Kanäle zuden Zentralweihen. Auch die Einsetzung der Dynamomaschine der elektr. Zentrale wird gleichfalls in kürzester Zeit fertiggestellt sein, so daß kein Hindernis der Eröffnung der neuen Bahnlinie im Wege stehen wird. Sicherem Vernehmen nach ist die staatliche Uebernahme der Bahn auf 28. d. M. angeordnet; es ist dann weiter geplant, die Festfahrt auf den 30. d. M. und die Betriebseröffnung auf den 1. Oktober zu veranstalten.

Ludwigsburg, 21. Sept. (Todesfälle.) Gestern Morgen wurde der hiesige taubstumme Lactierer P. Keck, welcher am frühen Morgen in betrunkenem Zustand von einer Hochzeit in Heutingen heimkehren wollte und hierbei verunglückte, in einem Straßengraben bei

Heutingsheim tot aufgefunden. Der Verstorbene ist allem Anscheine nach in den Graben gestürzt und mußte dort, weil er sich nicht wieder aufrichten konnte, im Schlamm erstickt. — In einem Zustand geistiger Unmachtung hat sich am letzten Samstag Mittag der 48 Jahre alte Sonnenwirt T. in Ohweil erhängt.

Heilbronn, 23. Septbr. (Ein schwerer Verbrecher) ist heute nacht aus dem hiesigen Zellengefängnis ausgebrochen. Es ist der wegen versuchten Mords, räuberischen Diebstahls u. a. Verbrechen zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilte Gustav Weinmann, der schon in der Nacht vom 22. zum 23. März l. J. wie s. Z. berichtet, ausgebrochen war, aber wieder eingefangen wurde. Da sicher anzunehmen ist, daß Weinmann zu seinem ferneren Fortkommen neue Straftaten begehen wird, so ist Vorsicht geboten.

Vietigheim, 22. Sept. Gestern wurde hier der erste Weinkauf geschlossen. Aus demselben ist ersichtlich, daß die Qualität des Heurigen dem 95er ziemlich nachsteht. Kaufmann Römmele von hier erstand nämlich von Seifenfuder und Weinbergbesitzer Reinhardt dessen ganzen Ertrag von ca. 60 Hl., per Eimer um 70 Mk.

Schwaijern (Station der Bahn Heilbronn-Eppingen). Der Stand unserer am südlichen Hang des Heuchelbergs gelegenen Weinberge ist als ein guter zu bezeichnen. Sämtliche Weinberge wurden bespritzt und stehen die Reben gesund und üppig da. Da der Reifegrad der Trauben dank der warmen Witterung vorgeschritten ist, so ist — wenn wir noch halbwegs ordentliches, trocken-warmes Wetter erhalten — ein ziemlich guter Wein zu erwarten.

Nedargartach, 23. Sept. (Stecherei Taschendiebe.) Montag Nacht wurde ein hiesiger 19 Jahre alter Arbeiter von einem 20 Jahre alten Arbeiter aus Heilbronn nicht unerheblich gestochen. Man brachte den schwer Verletzten noch in der Nacht in den Spital nach Heilbronn. Der Thäter ist verhaftet. — Einige Taschendiebe aus Heilbronn haben hier über die Kirchweih verschiedene Personen teils um Uhren, teils um die Geldbeutel mit Inhalt leichter gemacht. Den Thätern soll man auf der Spur sein.

Ma inhardt, 20. Sept. (Verunglückt.) In einer Scheune war eine Frau auf dem oberen Boden beschäftigt. Dieselbe machte einen Fehltritt und stürzte, ein Brett durchschlagend, auf den Scheuerboden. Nach einigen Stunden trat der Tod ein.

Hall, 22. Sept. (Diebstahl.) Bei der am Sonntag in Sulzdorf, hies. Oberamts-, stattgehabten Fahnenweihe des dortigen Kriegervereins wurde in dem dortigen Bräuhaus von Louis Rüd. einem Brauereiführer seine Uhr samt Kette entwendet. Durch einen glücklichen Zufall wurde der Dieb bei Ausföhrung der That von dem hies. Stationskommandanten beobachtet und sofort festgenommen.

Mergentheim, 22. Sept. Die Gastwirtschaft zum „Weißen Roß“ hier ist mit Wirtschaftsinventar an Herrn Seb. Stierkorb von Zgersheim, zuletzt in Hohenems, um die Summe von 26 000 Mk. verkauft worden.

Rudersberg, 21. Sept. In der Nacht vom Sonntag auf Montag gerieten zwei ledige Bursche im „Stern“ in Mannenberg miteinander in Streit, der sich dann auf der Straße weiterentwickelte. Der 18jährige Dienstknecht Gustav Wieland sah ein, daß er dem 27-jährigen Flegelarbeiter Christian Roth nicht gewachsen sei, und sprang deshalb heim, holte ein großes Brotmesser und stieß es seinem Gegner in den Unterleib, so daß die Eingeweide hervortraten. Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß an ein Aufkommen des Roth nicht zu denken sei. Wieland wurde noch in derselben Nacht in den hiesigen Ortsarrest eingeliefert, wo er seine That unumwunden zugestand.

Giengen a. Br., 21. Sept. Ueber das Vermögen des Inhabers der bekannten Württ. Glasmanufaktur in Giengen, Robert Brestel, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Firma lieferte bekanntlich seinerzeit die für die Garnisonkirche in Stuttgart bestimmten 14 Gedenktafeln, von denen 13 in zertrümmertem Zustande in Stuttgart angelangt sind. Der Firma ist durch dieses Unglück ein bedeutender Schaden erwachsen.

Althausen, 23. Sept. Der König besuchte heute morgen das Manövergelände und begab sich von dort aus nach Bebenhausen.

Ulm, 20. Sept. (Zur Warnung für auswanderungslustige Mädchen) möge folgender Fall dienen. Vor einigen Tagen bekam eine Reisende auf dem hiesigen Bahnhof einen Anfall von Geistesstörung, infolge dessen sie ins Krankenhaus verbracht wurde. Wie sich nun herausstellte, kam die Kranke in Begleitung ihrer Mutter von Amerika zurück, wobei sie seinerzeit im Glauben, eine gute Stelle zu bekommen, gegangen war, wo sie aber in ein verrufenes Haus gesteckt wurde. Es gelang ihr jedoch, ihrem Verführer, dem Besitzer dieser Lasterhöhle zu entfliehen, allein durch ihr von demselben aus Nahe beigebrachtes Gift, wurde sie schwer krank. Der Thäter wurde verhaftet, hat sich aber im Gefängnis den Hals abgeschritten. Körperlich und geistig ruiniert brachte die Mutter das Mädchen in die Heimat zurück. — Besonders auch die schweizerischen Behörden warnen neuerdings wieder vor Auswanderung von Mädchen, die oft durch glänzende Stellen verlockt werden. Erst vor einigen Tagen wurde in Grindelwald ein polnischer Jude unter dem Verdacht, Mädchenhandel nach Montevideo und andern überseeischen Plätzen zu betreiben, verhaftet, ebenso in Bern zwei Franzosen.

Ulm, 22. Sept. Die Bendersche Kunstmühle in Söflingen wurde gestern von Stäger u. Deschler um 51 000 Mk. gekauft.

Kabensburg, 22. Sept. Der König traf vom Manöverfeld bei Diberach kommend, mit Sonderzug heute Nachm. 1 1/2 Uhr zum Be-

suche der Ausstellung hier ein. Auf dem Bahnhof wurde der König von den beiden Bezirksbeamten und einer Vertretung der Stadt empfangen und durchfuhr dann die reichbesagte Eisenbahn, Karls-Bachstraße, den Platz und die Kupplaustraße bis zur Turnhalle, an deren Pforte ihn die Staatsbeamten, die bürg. Kollegien, die Korporations-, städt. und Stiftungsbeamten, der Ausschuß des Handels- und Gewerbevereins u. A. begrüßten. Der König begann alsbald unter Führung des Stadt- und des Vereinsvorstands den Rundgang durch die Ausstellung, wobei er vielfach den Ausstellern Worte des Beifalls zollte und zu aller Freude sich mehrfach wiederholt über die ganze Einrichtung und die Leistung von Industrie und Gewerbe in anerkannter Weise aussprach. Während des Rundganges brachten die Sänger des Liederkranzes unter ihrem Vorstand Dr. Hecht ihre Huldigung dar. Der König sprach dem Vorstand, sowie Musikdirektor Staudacher seinen Dank und seine Anerkennung aus. Unter dem brausenden Hoch der Volksmenge begab sich dann der König von der Turnhalle wieder zum Bahnhof und von da mit Sonderzug nach Althausen zurück.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Die Verhandlungen des Majors v. Wisniam mit dem Direktor der Kolonial-Abteilung Dr. Kahler, die gestern vormittag stattgefunden haben, haben, wie die „Post“ hört, zu dem Ergebnis geführt, daß Herr v. Wisniam sich entschlossen hat, noch einmal auf seinen Posten zurückzukehren. Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, ist Major v. Wisniam von einem starken Unwohlsein befallen.

Bar men, 20. Sept. Ein bedauernswertes Unglück hat sich hier wieder einmal zugetragen. Die Frau des Baumaterialienhändlers Schade hatte gestern Abend gegen 9 Uhr zwei von ihren 5 Kindern gebadet und den 5 Jahre alten Knaben auf den Tisch gesetzt, damit er sich abtrocknen und die Strümpfe anziehen sollte. Dabei stieß der Kleine mit dem Kopf an die Hängelampe, an dieser löste sich die Kette, die Lampe stürzte herab und explodierte. Das umherspritzende brennende Petroleum ergoß sich über beide Kinder, die bald in lichterlohen Flammen standen. Obwohl es gelang, die letzteren bei dem Jungen rasch zu löschen, hat das arme Wesen doch am ganzen Körper derartige Brandwunden davongetragen, daß es schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Das andere Kind, ein 7 Jahre altes Mädchen, war den Flammen längere Zeit ausgesetzt und wurde glücklich zugerichtet. Das Fleisch hing ihm in Fetzen vom Leibe. Zwei hinzugerufene Aerzte legten Notverbände an und ordneten ihre Uebersöhrung ins städtische Krankenhaus an. Dort ist das Mädchen noch in der Nacht zum Sonntag nach ungeheuren Qualen verschieden. Die Eheleute Schade haben sich bei den Löscher-suchen an den Händen ebenfalls schwere Brandwunden zugezogen.

— Den eigenen Sohn zu enthaupten versuchte ein Arbeiter in Gemirren (Ostpreußen). Der Junge hatte nämlich beim Hüten das Vieh in ein Hübenfeld gehen lassen. Als der Vater, der betrunken war, dies erfuhr, hand er dem Sohne Hände und Füße fest und legte ihn auf einen Holzblock, um ihm den Kopf abzuschlagen. Schon hatte der Unmensch das Beil zum Schlage ausgehohlet, als der älteste Sohn zufällig herbeikam und es ihm im letzten Momente entriß. Es entspann sich hierauf zwischen beiden ein Kampf und erst einigen anderen Männern gelang es, den bestialischen Mann zu übermächtigen. Das bedauernswerte Kind hat vor Schreck fast die Sprache verloren, da es jetzt nur stammeln kann.

Kirchheimbalden, (Pfalz) 19. Sept. Der Weinhändler Karl Subler hatte bei einem Turnfest eine französische Fahne neben der deutschen ausgehängt und war deshalb wegen „groben Unfugs“ zu 8 Tagen Haft verurteilt worden. Er legte hiergegen Berufung ein und machte geltend, er habe die französische Fahne nur ausgehängt in Ermangelung einer bairischen. Seiner Bestimmung nach sei er ein guter Deutscher. Das Urteil lautete dahin, daß Subler durch das Aushängen der französischen Fahne zwar groben Unfug verübt und öffentliches Vergernis erregt habe, daß aber kein Anlaß vorliege, auf Haftstrafe zu erkennen, da zu seinen Gunsten anzunehmen sei, daß er sich der Tragweite seiner Handlungsweise nicht voll bewußt gewesen und nicht die Absicht gehabt habe, das nationale Gefühl zu verletzen. Aus diesen Gründen wurde die Haftstrafe in eine Geldstrafe von 30 Mk. umgewandelt. (Fr. Z.)

Karlsruhe, 22. Sept. (Totschlag) In Unterschleißenz erschlug ein Bierbrauer einen Dienstknecht mit einer Hacke in Hut darüber, daß der Knecht den Rest einer Traube nach ihm warf. Als die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos blieben, ergriff der Totschläger die Flucht.

Augsburg, 23. Sept. Gestern Nacht wurde ein Raubmordversuch auf den Bahnwärter Baumann, Vater von 6 Kindern, im Bahnwärterhaus nächst der Spittelwirtschaft, einem 1/2 Stunde von hier entfernten Waldbergungungsplatz, gemacht. Baumann wurde durch 2 Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt, seine Frau mißhandelt. Der Thäter ist entkommen.

— In Nürnberg ist die Nachfrage nach offiziellen Ausstellungspostkarten, die nach längerer Pause in neuer Auflage ausgegeben worden sind, sehr lebhaft; ein Quantum von 80 000 Stück war in einer halben Stunde vergriffen. Die Leute drängten sich derart zum Schalter, daß einige Fensterscheiben der Eingangstüre eingedrückt wurden.

— Dem Haberfeldtreiben geht man in Bayern nun ernstlich zu Leibe. Nach der „Münchener Post“ sind in 5 Tagen ungefähr 30 Haberfeldtreiber gefänglich eingezogen worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Der als Haberermeister verhaftete Bürgermeister von Sauerlach stellte 80000 Mark Kaution, ist aber nicht freigelassen worden. Es sind nun so viel Bauern, Hofbesitzer, Bauernöhne und Bauernknechte

aus der Haberergenge eingezogen worden, daß die wirtschaftliche Lage mancher Höfe in Gefahr kommt.

Ausland.

Wien, 23. Sept. Am 17. d. wurde auf den Grafen Rudolf Chotel sen. im Zug von Budapest nach Neusatz eine Gewehrugel von einem Individuum, das dem Zuge schon vorher aufgelauert haben mochte, in den Wagenabteil geschossen. Der Graf stand gerade am offenen Fenster. Die Kugel flog an ihm vorbei, ohne ihn zu treffen. Nach dem Täter wird gefahndet. — 2 Töchter des Malers Ernst Koch, 10 und 11 Jahre alt, sind in Kuffee am Genuß giftiger Schwämme gestorben.

— Von einer Viper getötet. In Kiralyhuz (Ungarn) ist die Tochter des dort ansässigen Wirtschaftsbefizers Popovics auf tragische Weise ums Leben gekommen. Sie ging mit ihrem Bräutigam im Garten spazieren und wollte von einem Rosenstock eine Rose pflücken. Sie hatte jedoch kaum die Hand ausgestreckt, als sich eine Kreuzotter um ihren Arm wand und sie in die Hand biß. Das Mädchen stürzte mit einem fürchterlichen Schrei ohnmächtig zu Boden. Der zu Tode erschrockene Bräutigam riß die Schlange von dem Arm des Mädchens und sorgte für ärztliche Hilfe. Als jedoch der Arzt erschien, war die Bedauernswerte bereits tot. In 14 Tagen hätte die Hochzeit stattfinden sollen.

Paris, 21. Sept. (Die Stadt im Festschmuck.) Wenn alles so kommt, wie die hies. Blätter verkündigen, dann muß sich der Zar bei seinem Aufenthalt in Paris in einer Feiernstadt befinden. An Ausschmückung und Beleuchtung soll das Außerordentliche geleistet werden. Die Vittoriastraße, die auf den Haupteingang des Rathhauses führt, wird in ihrer ganzen Länge mit einem Zeltdach überspannt werden, von dem eine Menge farbiger Leuchtkegel herabhängen. Ähnliches soll in andern Straßen geschehen. Der Haupteingang des Rathhauses wird ganz besonders herausgehoben, der Zar wird ihn gleichsam einweihen, denn dieser Eingang war bisher stets verschlossen und öffnet sich für ihn zum erstenmale. Am Eingang des Tuileriengartens (Place de la Concorde) wird ein ungeheurer Triumphbogen errichtet, dessen Flügel die ganze Breite des Gartens einnehmen. Abends wird das Ganze in Licht strahlen, zahlreiche Kronleuchter, Säulen, Bilder u. s. w. werden in farbigen Flammen glänzen. Auf der Höhe des Trocadero wird ein Zelt für den Zaren errichtet, von wo aus er die Beleuchtung überblicken soll. Der Garten allein erhält 60 000 farbige Leuchtkegel; auf der Seine unterhalb wird das Feuerwerk abgebrannt. Ein großer Fackelzug geht ihm voraus. Gegenüber auf dem Marsfeld werden die Lichtwunder der 1889er Ausstellung neu erstehen, der Eiffelturm in bengalischem Feuer erglänzen, die farbigen Feuerbrunnen spielen. Kurz, der Herrlichkeiten wird kein Ende sein. Um das Gedränge zu mindern, werden in allen Stadtteilen Volksbelustigungen veranstaltet. Während der Farentage werden alle Nemter, alle Läden und Werkstätten möglichst geschlossen oder doch nur vormittags offen sein. Der Hofzug des Zaren hat die ersten Probefahrten zwischen Paris und Cherbourg glücklich überstanden, wird aber, wie der „Voss. Ztg.“ geschrieben wird, noch weitere vornehmen. Die Regierung verstärkt die Polizei in größtem Maßstab. Am 6. Oktober werden alle Mann auf Deck sein. In den vorderen Reihen der Neugierigen sollen überall zahlreiche Geheimpolizisten verteilt sein. Der Zar wird fortwährend von einem ganzen Schwarm Geheimpolizisten umgeben, so daß das Volk sich nicht ihm zu nähern vermögen wird. Jetzt schon flüchtet die Polizei ganz Paris durch, um verdächtige Persönlichkeiten auszuforschen, zu überwachen und auszuweisen.

London, 22. Sept. Die Times bemerkt, es sei kaum zu bezweifeln, daß Rußland und Japan ein Uebereinkommen betreffs Koreas geschlossen haben. England brauche darüber kein Mißfallen zu empfinden. Man glaube, Rußland und Japan hätten sich dahin geeinigt, eine gemeinsame Schutzhegemonie über Korea auszuüben, bei der Rußland dem Wesen nach die ehemalige Stellung Chinas einnehme. Man erwarte, daß der König von Korea die russische Botschaft verlassen und feierlich in seinen Palast zurückkehren werde. Das Uebereinkommen werde gleichzeitig mit der Räumung Koreas durch die Japaner in Kraft treten. Die Times betrachtet das Uebereinkommen als einen großen diplomatischen Sieg Rußlands. Rußland erhalte dadurch einen bestimmenden Einfluß auf die koreanischen Angelegenheiten, während Japan nur ein nomineller Anteil überlassen bleibe. — Die Times meldet aus Sebastopol vom 19. ds.: 4 russische Panzerschiffe, 3 Kanonenboote und einige Torpedoboote sind von hier abgegangen und kreuzen nunmehr auf der Höhe von Dschaloff. Der Befehlshaber des Geschwaders erhielt den Befehl, wenn er ein Telegramm von dem russischen Botschafter in Konstantinopel erhalte, sich mit dem Rest der Schwarzen-See-Flotte zu vereinigen, und direkt in den Bosporus zu gehen. Die Flotte wurde auf Kriegsfuß gesetzt, 3 Bataillone Infanterie sind eingeschifft worden. Die Truppen Südrußlands sind auf ein aktives Vorgehen vorbereitet.

London, 23. Sept. Wie dem Daily Telegraph aus Athen gemeldet wird, hätten einem Telegramm aus Kanea zufolge Türken den protestantischen Kirchhof an der Subabay unter den Augen der Offiziere der englischen und der österreichischen Kriegsschiffe, die den Vorgang durch Ferngläser beobachteten, entweiht. Die Frevelthat hat großen Unwillen hervorgerufen.

Balmoral, 23. Sept. Das Zarenpaar ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Die Königin erwartete die Gäste an der Thüre und bewillkommnete sie auf das herzlichste. In Ballater war der

Kaiserzug um 7 Uhr 5 Min. eingetroffen; daselbst bestiegen das Kaiserpaar, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught Wagen. Bei der Abfahrt von Ballater erglänzten ringsum von den Berggipfeln Freudenfeuer.

Krakau, 23. Sept. Wiener Blätter melden: Der russische Oberst Andreas Petrowitsch, der in Baurentracht während der galizischen Manöver Festungswerke besichtigen wollte, wurde verhaftet. Er wird nach durchgeführter Untersuchung an die Grenze gebracht.

Verschiedenes.

— Gegen das Ausfallen der Haare. Um dieses Uebel zu verhüten, wasche man die Kopfhaut mindestens zweimal in der Woche in folgender Weise: Man tauche ein wollenes Lappchen in eine Mischung mit Franzbranntwein, den man mit der doppelten Menge Wasser vermischt, in welchem man mit 1 Gramm Doppelkohlen-saurem Natron eine Handvoll Klettenwurzeln abgekocht hat. Durch dieses einfache Mittel wird die Kopfhaut rein erhalten und die Haarwurzeln werden befestigt, so daß ein Ausfallen des Haares so gut wie ganz verhindert wird.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 22. Sept. (Landgericht.) Der 38 Jahre alte, verheiratete Bauer Karl Maier von Dkweil war wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs vorgeladen. Er kaufte nämlich am 26. Juli von einem Pferdehändler zu Thalheim, O. A. Heilbronn, ein Pferd im Preise von 700 Mk. auf Kredit, verpflichtete sich aber, für den Schuldschein die Unterschrift seines Bruders als Bürgen beizubringen. Da er jedoch auf diesen, wie er wußte, nicht rechnen konnte, fand er sich andern Tags bei der Schwägerin des Pferdehändlers in Ludwigsburg ein, gab sich für seinen Bruder Gottlieb aus und unterzeichnete mit dessen Namen den Schuldschein als angeblicher Bürge. Diese Fälschung wurde von deren Ehemann sofort ermittelt, und als Maier schon in der folgenden Nacht das Pferd in Thalheim holen wollte, erhielt er es von dem inzwischen telegraphisch benachrichtigten Händler nicht ausgefolgt. Maier gab an, er hätte das Pferd an Martini zahlen können. Derselbe wurde unter Annahme mildeber Umstände zu zweimonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 22. Sept. Zutrieb 50 Paar Ochsen, 100 Paar Stiere, 200 Stück Kühe, Kalbinnen und Rinder und 100 Stück Schmal- und Kleinvieh. Handel flau, da israelitische Händler wegen Feiertags vollständig fehlten. Preise: Ochsen 750—950 Mk. und Stiere 450 bis 700 Mk. pro Paar, Kühe 150—400 Mk., Kalbinnen und Rinder 150—360 Mk., Schmal- und Kleinvieh 80—150 Mk. p. Stück. Gesucht war Fett- und Zuchtvieh. — Auf den Schweinemarkt wurden gebracht 500 St. Milchschweine und 200 Läufer-schweine. Bei lebhaftem Handel fast Alles verkauft. Preise: Milchschweine 12 bis 26 Mk. pro Paar und Läufer-schweine 20—45 Mk. pro Stück. — Der gestern stattgefundene Holzmarkt war mit Holzwaaren verschiedener Gattungen mittelmäßig befahren und wurde Alles zu guten Preisen abgesetzt.

Stuttgart, 22. Septbr. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48—50 Pfg., Rinder 57—60 Pfg., Schweine 56—61 Pfg., Kälber 65—75 Pfg.

Esslingen, 22. Sept. Güterbahnhof. 2 Wagen Hess. und 1 Wagen steiermärk. Mostobst, Preis per Ztr. 5 Mk.

Heilbronn, 22. Sept. Mostobst 4 Mk 30 Pfg. bis 5 Mk. 80 Pfg., gebrochene Äpfel 8—9 Mk. per Ztr.

Tübingen, 22. Sept. Auf dem hies. Bahnhof wurde gestern und heute ein Waggon Mostäpfel verkauft, der Ztr. kostete 6 Mk.

Ulmer, 22. Sept. Heute begann auf dem Ulmer Obstbahnhof der Obstmarkt. Es ist 1 Wagen Schweizerobst zugeführt, das zu 4 Mk. 60 Pfg. der Ztr. verkauft wird.

Tübingen, 22. Sept. Auf der städt. Wage wurden gestern 7 Ballen Hopfen zum Verkauf abgewogen zum Preis von 36 und 40 Mk. der Ztr.

Rotenburg, 22. Sept. In den letzten Tagen verkaufte das l. Landesgefängnis r. 14 Ztr. Hopfen zu 60 Mk. p. Ztr. und gestern eine Partie mit 6 Ztr. zu 65 Mk. p. Ztr. und 20 Mk. Beihkauf. Bis gestern Abend wurden auf der städt. Wage 75 Bll. Hopfen abgewogen. Gekauft wurde zu 50, 55, 58, 60 bis 65 Mk. p. Ztr. nebst Beihkauf. (R. 3.)

Katholischer Gottesdienst

Sonntag den 27. September 1896. Vormittags 9 Uhr.

Damenkleiderstoffe.

Die Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen. Mein Sortiment ist in dieser Saison außerordentlich reichhaltig. Ich empfehle ganz besonders verschiedene Qualitäten schwerer

Cheviots
in sehr preiswürdiger Ware, wie überhaupt mein Bestreben darauf gerichtet ist meiner Kundschaft Vorteile zu bieten gegenüber dem Einkauf bei Detailreisenden. Ältere Stoffe werden weit unter dem Preis abgegeben.

Gottlob Villinger.